

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 138 A. H. Francke an Ph. J. Spener 26.06.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6968

138. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Glauchau, 26. Juni 1697

Inhalt

Ist dankbar für Treffen in Lichtenburg. – [Johann Paulus] Adellung soll beiliegende Ergänzungen zur Historischen Nachricht einschließlich der Armenschulordnung einarbeiten. – Ist besorgt wegen Entwicklung in Sachsen. – Jakob Karl Spener hat Examen gut bestanden.

Überlieferung

A: AFSt/H D 66: 346–347

D: Kramer, Beiträge, 374–375

Theurester Vater in dem Herrn, Hochwehrtester Herr Gevatter,

Ich preise noch den Herrn demüthig für das viele gute, so er mich und meine Genossen in Lichtenburg geniessen lassen.¹ Es ist uns eine rechte Zeit der Erquickung gewesen, deren wir nicht vergessen werden. Gott sey auch M[eines] theur[esten] V[aters] Lohn u. Kron für die uns auch da auff's neue 5 bezeugete Liebe. Nach meiner Rück=kunfft habe ich ziemlich viel zu thun vor mir gefunden.

Was noch in den armen Anstalten für Veränderung vorgefallen, habe hiebey legen wollen, und wäre mir lieb, wenn es der historischen Nachricht noch könnte einverleibet werden.² Herr Adellung³ könnte das Manuscriptum durch- 10 lauffen, und ein jedes an gehörigem Ort commode beytragen. Wäre es aber dazu zu spät, so könnte es wol als ein supplementum hintenangesetzt werden, oder wie es sonst bequem ist. Ich sende auch hiebey die Schul=Ordnung,

¹ Im Juni 1697 müssen sich Francke, Spener und weitere namentlich nicht genannte Personen in Lichtenburg an der Elbe getroffen haben (vgl. Speners Brief vom 26.6.1697 [Brief Nr. 139, Z. 3–9]; LBed. 3, 650). Es liegt nahe, daß das Treffen im Schloß von Anna Sophie, der verwitweten Kurfürstin von Sachsen, und deren ebenfalls verwitweter Schwester Wilhelmine Ernestine, Kurfürstin und Pfalzgräfin bei Rhein (vgl. Brief Nr. 35, Anm. 6) stattfand. Zudem ist anzunehmen, daß Spener seine Dankpredigt zum 1. So.n.Tr. (6.6.1697) (Ph.J. Spener, Christlicher Buß=Predigten Besonderer Dritter Theil [s. Brief Nr. 120, Anm. 1], 137–156) und Francke seine Predigt zum 2. So.n.Tr. (13.6.1697) in der Schloßkirche in Lichtenburg (A.H. Francke, Das Abendmahl des Lammes/ In einer Predigt über das Evangelium Luc. XIV, vers. 16–24 Am 2. Sonntage nach dem Feste der H. Drey=Einigkeit Anno 1697. In der Chur=Fuerstlichen Schloß=Kirche zu Lichtenburg in Sachsen vorgestellt, Halle 1697) im Rahmen dieser Zusammenkunft hielten.

² Abgesehen von der Information, daß die Zahl der Waisenkinder „biß jetzo im Junio [1697]“ 52 betrug (A.H. Francke, Historische Nachricht [s. Brief Nr. 110, Anm. 40], 41), ist nicht erkennbar, welche Ergänzungen Francke der Historischen Nachricht zu diesem Zeitpunkt hinzufügte.

³ Wohl Johann Paulus Adellung (1675–5.9.1705), geb. in Dachwig bei Erfurt; 1694 und 1697 Studium in Halle; 1701 Pfarrer in Schwanebeck (Matrikel Halle, 2; Pfarrerbuch Erfurt, 73; Pfarrerbuch Brandenburg 2/1, 3).

wie sie bey den armen gebraucht wird.⁴ Es ist kein Zweiffel, daß nach dem
 15 jetzigen Zustande solche viel nutzen hin und wieder schaffen würde, da sich
 Prediger und Schulmeister, wie auch die privati Praeceptores darnach richten
 könnten, die sonst etwa nicht wissen, wie sie die Sache angreifen sollen. Wenn
 nun M[ein] th[eurester] V[ater] meynet, daß solche eadem opera könne bey-
 gedrucket werden, so solte mir es auch wohl hertzlich lieb seyn. Lehret uns
 20 dann Gott hier etwas bessers, so [soll] sie auch verbessert herauß kommen.

Est aliquid prodire tenus, si non datur ultra.⁵ Wir mögen ja nun wohl alles
 äuserste noch thun, was wir nur können, damit wir in der Eyl erretten was
 noch [zu] erretten ist, weil wir sehen, daß der Herr mit seinen Gerichten
 eilet.

25 Aus Sachsen kommen nun die Posten täglich trauriger⁶. Gott wird ja doch
 noch einige durch solche offenbare Gerichte zur Erkenntniß bringen. Der
 Sohn⁷ befindet sich noch wol, hiebey ist ein Schreiben von ihm⁸. Im Ex-
 amine⁹ ist er gar wohl bestanden. Herr D. Olearius¹⁰ hat demselben unter
 andern auch beygewohnt.

30 Die Jungfer Ortin¹¹ fänget an sich so zu bezeigen, daß wir gute hoffnung
 von ihr schöpfen. Ich grüße nebst meiner Liebsten¹² die Frau Gevatterin¹³
 und das gantze Hauß, und verharre

20 so] sol: D. 20 [soll]: cj (Wort fehlt). 23 [zu]: cj (Wort fehlt).

⁴ Schul=Ordnung Fuer die Waysen= und uebrige Schul=Kinder, in: A.H. Francke, Historische Nachricht (s. Anm. 2), 72–168. – Die Schulordnung wurde in der endgültigen Fassung im Jahre 1702 gedruckt (A.H. Francke, Ordnung und Lehr=Art/ Wie selbige in denen zum Waysen=Hauße gehörigen Schulen eingefuehret ist/ [...], Halle 1702 [Francke-Bibliographie Nr. F 18.1]). Manuskripte der Schulordnung vom 30.3.1699 bzw. 8.11.1700, die weitgehend mit der Druckfassung von 1702 übereinstimmen, befinden sich im Pfa St. Georgen A 4, Nr. 43 und im GStA PK HA I, Rep. 52, Nr. 131 b 2, 1698–1755, Bl. 514–550.

⁵ Horaz, Epistulae I.i.32.

⁶ Francke dürfte hier die am 2.6.1697 in Baden bei Wien als Voraussetzung zum Erwerb der polnischen Krone vollzogene Konversion Friedrich Augusts von Sachsen (1670–1733) zum Katholizismus im Blick haben. Am 27.6. wurde Friedrich August in Warschau zum König von Polen ausgerufen. Zugleich hatte er im Juni Anton Egon von Fürstenberg als katholischen Statthalter in Dresden eingesetzt (vgl. K. CZOK, August der Starke und seine Zeit. Kurfürst von Sachsen, König von Polen, Leipzig³1997, 48–53; vgl. LBed. 3, 648–653).

⁷ Jakob Karl Spener (s. Brief Nr. 133, Anm. 17).

⁸ Nicht überliefert.

⁹ Das erste Examen Jakob Karls am Paedagogium Regium.

¹⁰ Johann Christian Olearius (s. Brief Nr. 20, Anm. 3).

¹¹ Die Jungfer Orth stammte wohl aus der Berliner Gegend und hielt sich zu diesem Zeitpunkt in Halle auf; sie beabsichtigte, hier einen Strumpfmacher zu heiraten. Susanne Spener (s. Anm. 13) bittet Francke im Oktober 1697, die Mutter des Mädchens, die nach Halle kommt, um den möglichen Schwiegersonn kennenzulernen, zu beraten (vgl. Susanne Spener an Francke, 9.10.1697, AFSt/H C 146: 4).

¹² Anna Magdalena Francke (s. Brief Nr. 81, Anm. 24).

¹³ Susanne Spener (s. Brief Nr. 15, Anm. 16).

M[eines] theuresten Vaters Gehorsam= u. Gebetschuldigster
A[ugust] H[ermann] Francke. Mppria.

Gl[auche] den 26. Iun. 1697.

35

Monsieur Monsieur le Docteur et Conseiller Spener à Berlin.
Francò.

[The body of the letter is extremely faint and largely illegible. It appears to be a formal letter of address and possibly contains the beginning of the main text.]